

„KRAFT - Kreative, praxisorientierte Methoden zur individuellen Entwicklung” TPPA/2013/03/26

Praxisorientierte Methoden zur Ermittlung und Entwicklung von Kompetenzen in der
individuellen Beratung
- Beispiele aus der schweizerischen Praxis -

Arbeitspanorama

1. Quellennachweis:

Ursprung:

Petzold, H./ Heini, H./ Fallenstein, A. (1983): Das Arbeitspanorama. In: Petzold/Heini (1983) (Hrsg.): Psychotherapie und Arbeitswelt, Paderborn: Junfermann, S. 356 - 408
Petzold, H. (1998): Integrative Supervision, Meta-Consulting & Organisationsentwicklung: Modelle und Methoden reflexiver Praxis, Paderborn : Junfermann

Weitere Literaturhinweise:

Sauer-Schiffer, U. (Hrsg.) (2004): Bildung und Beratung. Beratungskonzepte als neue Herausforderung für Weiterbildung und außerschulische Jugendbildung. Münster/New York

Sieper, J. (mit Nachwort von H. Petzold) (2003): Der Begriff des „Komplexen Lernens“ Dimensionen eines „behavioralen Paradigmas“ in der Integrativen Therapie. In: Leitner, A.(Hg.): Entwicklungsdynamiken in der Psychotherapie. Wien: Krammer, 183 – 213.
Sieper, J., Petzold, H. (1993): Integrative Agogik – ein kreativer Weg des Lehrens und Lernens. In: Petzold, H., Sieper, J. (Hg.): Integration und Kreation. Modelle und Konzepte der Integrativen Therapie, Agogik und Arbeit mit kreativen Medien. Paderborn: Junfermann, Bd. 1, 359 – 365.

Arnold, R. /Holzapfel, G. (Hrsg.) (2007): Emotionen und Lernen. Die vergessenen Gefühle in der (Erwachsenen-) Pädagogik, Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren (erscheint im Dez. 2007)

2. Zielgruppe der Methode:

- Frauen und Männer, die sich in beruflichen (und persönlichen) Veränderungsprozessen orientieren möchten und wirksame Lösungen suchen.
- WiedereinsteigerInnen nach einer längeren Familienphase oder nach längerem Fernbleiben vom Arbeitsmarkt aus anderen Gründen.
- Sozial benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene, die meist keinen Schulabschluss besitzen, überwiegend im Sozialhilfebezug stehen und über keine Arbeits- und/oder Ausbildungsstelle verfügen.
- Führungspersonen (Management-Seminare)
- Ausbilderinnen und Ausbilder (Weiterbildung) u. a.

The project is supported by a grant from Switzerland through the **Swiss Contribution**.

3. Welche Fertigkeiten, Kompetenzen, Kenntnisse können mit Hilfe dieser Methode gemessen bzw. entwickelt werden?

- „sich selbst im Lebensganzen verstehen zu lernen“ (Petzold 1993, S.362.)
- eigene Selbstbewusstsein stärken
- eigene Kreativität nutzen um später damit in der Gruppe oder in der Beratung weiter zu arbeiten
- Emotionen und Erkenntnisse mit anderen kommunizieren (voneinander lernen)
- Bisherige Erfahrungen und erworbenen Fähigkeiten bilanzieren

4. Ist die Methode für Einzelpersonen oder für Gruppen gedacht?

Die Methode ist für Einzelpersonen und für Gruppen geeignet. (Die Lernprozesse und Erkenntnissen bei Anwendung dieser Methoden sind vielfältiger und intensiver in Gruppen als im Einzelsetting) Gruppen: 6 - 12 Personen

5. Kurze Beschreibung:

Das Arbeitspanorama ist eine von Petzold (1983, 1998) entwickelte Methode, durch die für die Teilnehmenden eine Übersicht über ihre eigene Geschichte und Erfahrungen mit Arbeit und auch mit ihren Kompetenz-Entwicklungsprozessen und Lernstrategien möglich wird. Durch die Panoramatechnik können Berufsbiographien, Berufserfahrungen als Ressourcen im Sinne einer Bestandsaufnahme dokumentiert werden (vgl. Petzold 1998, S. 376). Sie bietet die Möglichkeit, mit den Teilnehmenden die Stärken und Schwächen ihrer berufsbiographischen Vergangenheit und die Ressourcen ihres bisherigen Lernens anzuschauen, um damit die Gestaltung und Planung ihrer beruflichen Gegenwart und der Zukunftsziele konkret werden zu lassen.

Das Arbeitspanorama wird von den Teilnehmenden zeichnerisch erarbeitet. Das übergeordnete Ziel dieser Übung ist, dass die Teilnehmenden sich - mit Hilfe dieses kreativen Mediums - bewusst erinnern und auch unbewusste Inhalte wahrnehmen können.

Durch die Bildbetrachtung, Präsentation und die Rückmeldung durch die Gruppe werden Potenziale erkannt und später nutzbar gemacht werden. Eingefahrene Denkgewohnheiten weichen auf und neue Möglichkeiten lassen sich erschliessen.

Diese komplexe Methode (kreative Reflexion, Präsentation des Bildes, Bilanzierung der Ressourcen, Standortbestimmung und Aufzeichnung der Perspektive) ermöglicht, dass die Teilnehmerinnen von- und miteinander lernen und profitieren können. Wichtige Voraussetzung: Die Teilnehmenden sollten sich bereits kennen, Vertrauen gebildet haben und arbeitsfähig miteinander sein. Es ist abzuklären, dass jeder sich zur Geheimhaltung der Daten, die er von anderen erfährt, verpflichtet.

Die Methode wird in den folgenden Sequenzen realisiert:

- Vorbereitung / Einstimmung / Begriffe klärenAnleitung: Erklärung zur Einzelarbeit und einige Impulse
- kreative Arbeit / biographische Reflexion (ca. 30 Minuten)
- Präsentation der Ergebnisse (pro Person max. 10' Minuten)
- Austausch in der Gruppe (oder im Einzelsetting mit dem Berater)
- Auswertung der Ergebnisse / Selbstausswertung mit Checkliste

Anwendungsbeispiele: Förderverein cocomo in Zürich / jucomo: SPRINT Arbeitsmarkt orientierter Deutschkurs für Fremdsprachige (in Gruppen) cocomo und jucomo: Beratung (Einzelberatung)

6. **Zeitdauer:** ca. 2 - 3 Stunden (abhängig von der Gruppengrösse und Gruppenzusammensetzung)
7. **Räumlichkeiten:** Alle sollten genügend Platz für sich zur Verfügung haben, um sich mit Papier und Stiften ausbreiten zu können: grosse Tische oder Pinnwände sind unerlässlich. (ca. 40 - 60 m²)

8. **Dokumentation zur Methode:**

- Anleitung für die Kursleitung
- Instruktionen für die Gruppe
- Checkliste: Selbstausswertung der Erkenntnisse (Arbeitsblatt)

9. **Werkzeuge:**

9.1 Gegenstände und sonstige greifbare Werkzeuge: Die Teilnehmenden benötigen Wachsmalkreiden, grossformatiges Papier (DIN-A-2- Bögen oder Flipchartbogen) und div. Kreativmaterial

9.2 Virtuelle Tools, Softwares: ev. Fotoapparat

10. **Evaluation:**

- Selbstausswertung (mit Checkliste)
- Teilnehmer-Evaluation (Auswertung der Zielerreichung und die Wirkung der Methode)
- Reflexion der Kursleitung nach Beendigung der Durchführung (Metaebene)

11. **Fachkräfte:** 1 - 2 Kursleiter/in

Fachkraft "Bildung und Beratung"

- Eidg. Fachausweis Ausbilderin/Ausbilder oder Dipl. Erwachsenenbildnerin / Erwachsenenbildner HF oder Ausbildungsleiterin/Ausbildungsleiter mit eidg. Diplom
Anerkanntes eidg. Diplom in angewandter Psychologie mit Vertiefung in Arbeits- und Organisationspsychologie
- Min. SVEB 1 und mehrjährige Berufserfahrung

12. **Kontaktdaten einer Organisation, welche die genannte Methode anwendet:**

- Name der Organisation:** Förderverein cocomo
- Adresse der Organisation:** Hardturmstrasse 175, 8005 Zürich
- Webseite der Organisation:** www.cocomo.ch
- Ansprechperson:** Crista Schlegel
- E-Mailadresse der Ansprechperson:** crista.schlegel@pro-kultur.ch
- Telefonnummer der Ansprechperson:** 079 221 55 38

13. **Internetquellen:**

Siehe Literaturliste oben bei Quellenangaben (Punkt 2.)